







Befreiung von der Hauszinssteuer in Preußen

In der letzten Zeit der wirtschaftlichen Not wissen weite Kreise des schaffenden Volkes wieder aus noch ein. Es ist daher verständlich, daß jeder Familienvater versucht, seine Ausgaben einzusparen, wo sich eine Gelegenheit dazu bietet.

Der § 9 der Hauszinssteuerordnung bestimmt, daß die Steuer zu fünden und niederschlagen ist, wenn der Mieter und die zu seinem Haushalt gehörigen Familienangehörigen zusammen an Arbeitslohn und sonstigen Einkommen keine 1200 M jährlich verdienen.

Table with 3 columns: Familienstand, Ehepaar oder Einzelperson mit 1 Familienangehörigen, and wöchentliches Betrag. Rows show income levels from 25 to 88.46 M.

Als Angehörige gelten nicht nur Kinder, sondern auch andere Angehörige, die im Haushalt des Wohnungsinhabers leben. Für die Stundung und Niederschlagung der Hauszinssteuer kommen also nicht nur Erwerbstätige in Frage, sondern auch in Arbeit stehende Mieter.

Ohne weitere Prüfung des Einkommens ist die Hauszinssteuer zu fünden und niederschlagen den Sozial- und Kleinrentnern, sofern sie aus der öffentlichen Fürsorge eine Unterstützung beziehen.

Will der Mieter von dem Recht der Stundung und Niederschlagung Gebrauch machen, dann hat er eine entsprechende Erklärung bei seinem Vermieter abzugeben und dieser hat den Antrag auf Stundung und Niederschlagung beim Vorstände des Grundsteueramtes zu stellen.

Für den Hauseigentümer ermöglicht sich die Steuerzahlung um den gleichen Betrag. Zugut gelassen in Preußen 40 vH der gesetzlichen Miete als Hauszinssteuer. Dieser Satz kommt jedoch dann nicht in voller Höhe in Betracht, wenn der Hauseigentümer auf Grund anderer Bestimmungen eine Herabsetzung seiner Hauszinssteuer erwirkt hat.

Wenn die Räume ohne Verschulden des Eigentümers leer stehen, ist die Hauszinssteuer niederschlagen.

Die Hauszinssteuer ermöglicht sich, wenn der Eigentümer Hypotheken mit mehr als 25 vH ansetzt, welche auf den Betrag der Zinsen der für die höhere Aufwertung gezahlt werden muß.

„Du alt“ heißt es bei der Reichsbahn

Die folgende Anekdote erhalten wir von einem arbeitssamen Kollegen in Leipzig. Als er von dem Einverständnis der Reichsbahn für die Aufnahme eines neuen Mitarbeiters in den Reichsbahndienst sprach, sagte er:

„Du alt“ heißt es bei der Reichsbahn. Die folgende Anekdote erhalten wir von einem arbeitssamen Kollegen in Leipzig. Als er von dem Einverständnis der Reichsbahn für die Aufnahme eines neuen Mitarbeiters in den Reichsbahndienst sprach, sagte er:

Schriften gemäß Sie weiter behalten. Auf meine Frage, wie hoch die Altersgrenze für die Einstellung bei der Reichsbahn sei, erhielt ich zur Antwort: bis zu vierzig Jahren, natürlich auch für vorübergehend beschäftigte Streckenarbeiter.

Nun schreibt der Kollege weiter: Wahrscheinlich, es gehört für einen vollwertigen Mann eine große Überwindung dazu, sich für 53 J die Stunde der Deutschen Reichsbahn als Streckenarbeiter anzubieten.

Das Protokoll des 17. ordentl. Verbandstages in Bremen

befindet sich im Druck und wird in den nächsten Wochen zur Ausgabe gelangen. Da der Metallarbeiter-Zeitung naturgemäß nur wenig Raum zur Berichterstattung zur Verfügung steht, ist es für jeden tätigen Verbandshilfen Pflicht, sich an Hand des Protokolls selbst über den Verlauf des Verbandstages zu informieren.

Szum Jubiläum R. Weißigs und F. Siegels

Es ist jetzt ein Vierteljahrhundert verlossen, daß die beiden Vorstehenden unseres Verbandsausschusses, Robert Weißig und Franz Siegel, ihr Amt bekleiden. Kollege Weißig gehört dem Ausschuss schon seit 1897 an, als dessen Vorsitzender er vier Jahre später an die Stelle des abgehenden Kollegen Dejung vom Verbandstag erkornt wurde.

In diesen letzten Angaben drückt sich ein erhellendes Maß von Mühe, Pflichtgefühl und Gewissenhaftigkeit aus. Unter den Obliegenheiten des Ausschusses steht als die wichtigste oder eigentlich als die arbeitsreichste oberan, die Meinungsverschiedenheiten oder Verschiedenheiten der Mitglieder zu entscheiden.

Gierig glauben wir dem Ausschuss und seinen Vorstehenden heute danken zu müssen. Freilich auch für ihre fleißige Arbeit, von deren Größe sich die meisten Kollegen kaum ein Bild zu machen vermögen. Und diese Fülle der Arbeit wird noch Feierabend erzeitigt, wobei der Hauptteil von den Vorstehenden getragen werden muß.

Jubiläumfeier in Chemnitz

Süngst beging unsere Chemnitzer Ortsverwaltung eine überaus eindrucksvolle Jubiläumfeier. Die Betriebsstelle wurde 1891, also vor 35 Jahren gegründet. Von den 21 Gründern nahmen noch sieben an dieser Feier teil, zu denen sich nicht weniger als 430 Jubilare gesellten.

Generalversammlung der Metallarbeiteraufentasse

Vom 17. bis 21. August d. J. fand im Bergischen Hause in Elberfeld die 22. ordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Landes- und Kreisverbände der Metallarbeiter (R. a. G.) Hamburg, der größten deutschen Jungarbeiterfasse statt.

Zur Beachtung für die reisenden Mitglieder

Ein statutarisches Recht auf Empfang von Lokalgeldern besteht nicht. Die Auszahlung von Lokalgeldern durch die Verwaltungstellen ist freiwillig und nur soweit möglich, als lokale Mittel vorhanden sind.

Zur Beachtung! Bezug ist fernzuhalten!

von Diamantarbeitern nach Hanau (Girma Meßchen u. Kraus) D.; von Schleifsteinarbeitern nach dem Unter-Eßaß St.; von Metallarbeitern aller Branchen nach Reuß (Schiffwerft Döhlert-Neuß, G. m. b. H.) D.; nach Ratibor 2.; nach Reßhiza in Rumänien D.; von Metallarbeitern nach Goswig bei Weissen (Aluminiumwerk Amboß) D.

abgespielt haben und daß die Kaffe auf dem besten Wege ist, die Folgen des Krieges und der Inflation baldigt überwinden zu haben. Der Vorstehende schloß die Generalversammlung mit dem dringenden Appell an die Arbeiter aller Berufe, in die Metallarbeiterklasse einzutreten, denn nur dadurch könne man sich und die Seimigen im Krankheitsfalle vor der äußersten Not schützen.

Schriftenschau

Das Fachblatt der Maler. Herausgegeben von der Geschäftstelle Hamburg 36. Jeden Monat erhalten wir ein angenehm ansprechendes Heft, das sauber gedruckt ist und immer einige farbige Blätter enthält. Die Druckseiten sind gefüllt mit überreichen Aufsätzen und praktischen Ratsschlüssen für die pinselführenden Fachleute.

Mitteilungen des Vorstandes

Telegraphische Adresse: Metallvorstand Stuttgart. Telefonnummern: S.-A. 628 41, S.-A. 628 42, S.-A. 639 90.

Mit Sonntag dem 19. Sept. ist der 39. Wochenbeitrag für die Zeit vom 19. bis 25. September 1926 fällig.

Bewerbung zum Studium an der Heimvolkshochschule Tinz (Gra-Rauß).

Für die Heimvolkshochschule in Schloß Tinz ist schon jetzt der neue Männerkurs ausgeschrieben, welcher am 15. Januar 1927 beginnt und bis 30. Juni 1927 dauert.

Wichtig, Heizungsmonteure und Berufsgenossen!

Am 18. und 19. September 1926 findet die Urabstimmung über das Reichsarbeitsabkommen für die Montage von Zentralheizungsanlagen statt. Lokal und Zeit wird von den Verwaltungen angegeben.

Geschloßen wurde:

Mitgliedsbuch Nr. 5380620, lautend auf den Schloffer Hans Wenig, geb. am 21. Juni 1906 zu Plauen. (Plauen.)

Zur Beachtung! Bezug ist fernzuhalten!

von Diamantarbeitern nach Hanau (Girma Meßchen u. Kraus) D.; von Schleifsteinarbeitern nach dem Unter-Eßaß St.; von Metallarbeitern aller Branchen nach Reuß (Schiffwerft Döhlert-Neuß, G. m. b. H.) D.; nach Ratibor 2.; nach Reßhiza in Rumänien D.; von Metallarbeitern nach Goswig bei Weissen (Aluminiumwerk Amboß) D.

Druck und Verlag:

Verlagsgeellschaft des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Stuttgart, Adlestraße 16